

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 41	S0094/22	14.03.2022
zum/zur		
F0063/22 Fraktion DIE LINKE – SR Hans-Joachim Mewes		
Bezeichnung		
Stand der Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur Kulturstrategie		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		29.03.2022

Ich frage den Oberbürgermeister:

- 1. Welche konkreten Maßnahmen wurden seit der Beschlussfassung unternommen?*
- 2. Welche Beteiligungsverfahren befinden sich für wann in Vorbereitung?*
- 3. Wann werden darüber die Kulturakteur:innen informiert und können sich wie einbringen?*

Ich bitte um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Zur oben genannten Anfrage nimmt die Stadtverwaltung wie folgt Stellung:

Aus der Anfrage geht nicht eindeutig hervor, um welchem Beschluss zur Kulturstrategie es sich handelt.

Es wird daher davon Abstand genommen, die Fragen im Einzelnen zu beantworten, sondern es wird vielmehr die Genese des Prozesses mit Ausblick beschrieben.

Der Stadtrat hat auf seiner Sitzung am 14.05.2020 die Kulturstrategie 2030 „KULTUR MIT ALLEN“ beschlossen.

Auf dieser Grundlage hat die Kulturverwaltung, auch im Ergebnis eines breit angelegten Kulturforums am 27.03.2021 mit den Kulturakteur*innen in der Stadt, einen Masterplan – Kultur „MD 20:30“ als Drucksache erarbeitet, die im Kulturausschuss nicht mehrheitsfähig war und daher zurückgezogen wurde.

In der Folge der Diskussionen in den politischen Gremien und auch in der Kulturszene der Stadt Magdeburg beschloss der Stadtrat auf seiner Sitzung am 04.11.2021 mit dem Beschluss-Nr. 1222-040(VII)21:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Umsetzung der bereits beschlossenen Kulturstrategie 2030

- im zweiten Halbjahr 2022 dem Stadtrat auf Grundlage einer Analyse des Status quo und eines breiten und mehrstufigen Beteiligungsprozesses aller interessierten Kulturaktiven, freier Kulturszene wie institutioneller, eine Drucksache zur Beschlussfassung vorzulegen.
- Hierzu werden im Ergebnis eines Diskurses kulturpolitische Leitlinien formuliert, welche auch die aktuellen und absehbaren Transformationsprozesse in unserer Gesellschaft widerspiegeln.
- Diese inhaltlichen Gewichtungen sind durch Maßnahmen und Projekte mit einer kurz- mittel- und langfristigen zeitlichen Umsetzungserwartung überprüfbar zu untersetzen.

- Maßnahmen und Projekte, deren Realisierung im Sinne einer Priorisierung als besonders bedeutsam eingestuft werden, sind zudem als solche entsprechend auszuweisen.“

Am 17.11.2021 gründete sich, im Ergebnis des gemeinsamen Wirkens in der Corona-Krise und insbesondere des Kultursommers „Auf die Plätze!“, der Verein „Netzwerk freie Kultur“. Die Kulturverwaltung hat diesen Prozess aktiv begleitet und kann in diesem Jahr, dank der Unterstützung des Stadtrates, für die Festigung und Weiterentwicklung der Struktur sowie die inhaltliche Arbeit, Fördermittel zur Verfügung stellen.

Die Kulturverwaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Verein an der Umsetzung des oben zitierten Beschlusses arbeiten.

Sobald die ausgeschriebene Geschäftsführung des Vereins besetzt ist, werden entsprechende konkrete Zeit- und Maßnahmepläne entwickelt, um insbesondere den ersten Beschlusspunkt umzusetzen.

Stieler-Hinz